

## **Liebe Schülerinnen und Schüler,**

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Unterstützung der Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2024/25 gedacht.

Die **Hördateien** für die Englischaufgaben sowie die **Lösungen** zu allen Aufgaben stehen ab Mitte Januar 2025 auf der Internetseite <https://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Neben dem vorliegenden Übungsheft sind **weitere Übungsmöglichkeiten und Aufgabentypen** auf unserer Homepage zu finden.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

## **Inhalt**

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 23
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 37
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 52

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

**Einlesezeit**

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.

Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen. Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

**Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben**

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung. Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

**Schreibaufgabe C**

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.

**Viel Erfolg!**

## Was Pfadfinder für die Arbeitswelt lernen

*Das Berufsleben verändert sich rasant. Beschäftigte müssen sich darauf einstellen, was nicht immer leicht ist. Warum Erfahrungen bei den Pfadfindern für junge Menschen im Job hilfreich sein können.*

Carolin muss nicht lange überlegen. „Die besten Erinnerungen an meine Pfadfinderzeit sind auf Zeltlagern entstanden“, sagt sie und kommt sofort ins Schwärmen. In einem Sommer hätten sie auf einer einsamen Insel gezeltet. „Es gab keine Nachbarn, keine Möglichkeit zum Einkaufen, nur der See, die Insel, unsere Kanus und wir.“

Pfadfinder-Erlebnisse in der Kindheit? Für Benedikta bedeutete das Freiheit pur, „austesten, was geht, Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen erlangen. Das Erleben der Natur ganz nah, direkt spürbar, 24/7 wie man heute sagt.“ Und dann der Kulturschock, wenn man nach zwei Wochen draußen Schlafen wieder in ein Zimmer "eingesperrt" gewesen sei.

### Mehr als 100-jährige Geschichte

Die Pfadfinderbewegung gibt es seit mehr als 100 Jahren. Gründer war der Brite Robert Baden-Powell. Er war Soldat, kam als junger Mann zur Kavallerie und sollte dort schnell Karriere machen. Seine Einsatzgebiete: Indien, später Malta und der Balkan und immer wieder Afrika.

Baden-Powell muss ein ungewöhnlicher Mann gewesen sein, der schon früh seine ganz eigenen Vorstellungen von der Arbeit und der Organisation einer Armee mit einbrachte. So begann er, seine Untergebenen in kleine Gruppen einzuteilen und ihnen Verantwortung zu übertragen, um so eigenständiges Denken zu fördern.

Ein Ereignis sollte für Baden-Powell von entscheidender Bedeutung werden: Die Belagerung von Mafeking. Das war im Jahr 1899. Damals verteidigte er 217 Tage lang mit seiner Einheit die südafrikanische Kleinstadt gegen eine

Übermacht der Buren<sup>1</sup>. Jugendliche wurden als Meldeläufer und Kundschafter  
25 eingesetzt. Ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Verlässlichkeit  
beeindruckten. Baden-Powell wurde klar, dass das Zutrauen in die Fähigkeiten  
anderer Menschen ungeheure Potenziale freisetzen kann.

### Schichtgrenzen werden überwunden

Im Sommer 1907 lud der General 20 Jungen zu einem Zeltlager auf Brownsea  
30 Island ein. Sie kamen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, das war  
ungewöhnlich für die damalige Zeit. Auf dem Programm stand Hütten bauen,  
Knoten knüpfen, Feuer machen und sich orientieren in schwierigem Gelände,  
also Lerninhalte, die aus der militärischen Ausbildung kamen.

Baden-Powell wollte auf dem Zeltlager aber keine Nachwuchssoldaten  
35 heranziehen, sondern seine Erfahrungen bei der Armee, die er für gut  
befunden hatten, an andere weitergeben. Die Jungen sollten vieles  
ausprobieren dürfen, "learning by doing" - Lernen durch Ausprobieren - war  
eine Grundidee. Es war die Geburtsstunde der Pfadfinderbewegung. Heute ist  
es die größte Jugendbewegung der Welt.

40 Für die einen sind Pfadfinder mit ihrer Kluft<sup>2</sup>, den Fahnen und dem  
"Gruppendedöns" aus der Zeit gefallen, andere loben sie als Pioniere<sup>3</sup> des  
Miteinanders und der Gemeinschaft. „Durch meine Erfahrungen bei den  
Pfadfindern bin ich viel mutiger, selbstbewusster und engagierter geworden“,  
findet Theresa. „Durchhalten, weitermachen und sich nicht entmutigen lassen“  
45 habe sie bei den Pfadfindern gelernt, sagt Klara. Und für Carina sind es „die  
Gemeinschaft, der Zusammenhalt und auch die bei den Pfadfindern  
vermittelten Werte, die mich sehr geprägt haben“.

### Arbeiten im Team

Das sind alles Werte und Lebenseinstellungen, die in der modernen Arbeitswelt  
50 aktueller sind denn je. Vieles ist im Umbruch. Äußere Rahmenbedingungen  
ändern sich. Unternehmen müssen darauf reagieren. „Veränderung ist heute

---

<sup>1</sup> westeuropäische Siedler Südafrikas

<sup>2</sup> einheitliche, traditionelle Bekleidung

<sup>3</sup> Vorreiter, Wegbereiter

Normalzustand“, sagt die Direktorin des *Instituts für Beschäftigung und Employability* in Ludwigshafen, Jutta Rump.

In der Praxis bedeutet das, dass Arbeit zunehmend in Teams erledigt wird.  
55 Agile<sup>4</sup> Arbeitsmethoden und Vernetzung spielen eine große Rolle. „Eine einzelne Person kann die Komplexität vieler Aufgaben und vor allem die Geschwindigkeit, mit der die Aufgaben bewältigt werden sollen, gar nicht mehr bewältigen.“

Michael war viele Jahre Pfadfinderleiter, auch Vorsitzender seines "Stammes".  
60 In seiner Pfadfinderzeit habe er vieles gelernt, was ihm später bei seinem beruflichen Werdegang und seiner Karriere sehr hilfreich gewesen sei. „Für mich als Gruppenleiter bedeutete das, die Talente und Fähigkeiten eines jeden einzelnen Gruppenmitglieds zu entdecken und zu fördern“, sagt er heute rückblickend. „Das bedeutete aber auch, dass ich mit den unterschiedlichen  
65 Charakteren und Persönlichkeiten zurechtkommen und mich darauf einstellen musste.“ Heranwachsende wollten sich ausprobieren, Grenzen austesten. „Ich musste lernen, sie zu motivieren. Dabei war mir klar, dass ich kein Druckmittel in der Hand hatte, sondern mit dem, was ich tat und wie ich es tat, überzeugen musste.“

## 70 Eine Schule der Verantwortung

Die Erfahrungen junger Menschen zeigen: Pfadfinder sein bedeutet, unterwegs sein, früh zu lernen, Verantwortung zu übernehmen - für sich selbst, für andere, für die Gesellschaft insgesamt. Miteinander, voneinander lernen, füreinander einstehen. Das schweißt zusammen. Ängste, Zweifel, auch das  
75 Scheitern gehört dazu. Was Pfadfinder lernen? Führung, Teamarbeit und Selbstorganisation. Was sie erfahren? Gemeinschaft. Eigenes Tun zeigt Wirkung.

Jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten Dinge anstoßen - und das unabhängig vom Alter oder von den Lebensumständen. Das gibt Mut und  
80 Selbstvertrauen, das eigene Leben in die Hand zu nehmen. „Das hilft auch, in einer komplexen Welt, wo Veränderung der Normalzustand ist, gelassen zu

---

<sup>4</sup> hier: flexibel, dynamisch

bleiben und sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren“, meint Wissenschaftlerin Rump. Ob das immer die Basis für eine Karriere im klassischen Sinn ist, sei dahingestellt. „Lebensbereichernd ist es auf jeden Fall.“

85

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/arbeitsmarkt/pfadfinder-werte-arbeitswelt-100.html> (Stand: 07.01.2024 15:54 Uhr)

## A Lesen

### A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A:  Traditionen und Bräuche der Pfadfinder und deren Weiterentwicklung im Laufe der Zeit.
- B:  Entwicklungen und Erfahrungen der Pfadfinder und deren militärischer Ursprung.
- C:  Entstehung und Organisation der Pfadfinder und deren Fortbestand in der heutigen Welt.
- D:  Geschichte und Werte der Pfadfinder und deren Nutzen für die Berufswelt.

----- /2 P.

### A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Carolin muss nicht lange überlegen. „Die besten Erinnerungen an meine Pfadfinderzeit sind auf Zeltlagern entstanden“, sagt sie und kommt sofort ins Schwärmen. In einem Sommer hätten sie auf einer einsamen Insel gezeltet. „Es gab keine Nachbarn, keine Möglichkeit zum Einkaufen, nur der See, die Insel, unsere Kanus und wir.“

Carolin verbindet mit der Pfadfinderzeit und den Zeltlagern einige gute Erinnerungen.

#### *Nenne zwei.*

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A3 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Pfadfinder-Erlebnisse in der Kindheit? Für Benedikta bedeutete das Freiheit pur, „austesten, was geht, Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen erlangen. Das Erleben der Natur ganz nah, direkt spürbar, 24/7 wie man heute sagt.“

Was versteht Benedikta unter Freiheit in ihrer Kindheit?

**Nenne zwei Aspekte.**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

-----  
/2 P.

**A4 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Pfadfinder-Erlebnisse in der Kindheit? Für Benedikta bedeutete das Freiheit pur, „austesten, was geht, Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen erlangen. Das Erleben der Natur ganz nah, direkt spürbar, 24/7 wie man heute sagt.“ Und dann der Kulturschock, wenn man nach zwei Wochen draußen Schlafen wieder in ein Zimmer "eingesperrt" gewesen sei.

Benedikta bezeichnet das Schlafen in einem Zimmer als „eingesperrt“ sein.

**Erkläre.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

-----  
/2 P.

**A5 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Die Pfadfinderbewegung gibt es seit mehr als 100 Jahren. Gründer war der Brite Robert Baden-Powell. Er war Soldat, kam als junger Mann zur Kavallerie und sollte dort schnell Karriere machen. Seine Einsatzgebiete: Indien, später Malta und der Balkan und immer wieder Afrika.

Baden-Powell muss ein ungewöhnlicher Mann gewesen sein, der schon früh seine ganz eigenen Vorstellungen von der Arbeit und der Organisation einer Armee mit einbrachte. So begann er, seine Untergebenen in kleine Gruppen einzuteilen und ihnen Verantwortung zu übertragen, um so eigenständiges Denken zu fördern.

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

<b>Robert Baden-Powell</b>	<b>trifft zu</b>	<b>trifft nicht zu</b>
ist der Gründer der Pfadfinderbewegung.		
war schon als junger Mann Soldat.		
blieb einfacher Soldat in der Kavallerie.		
war als Soldat im Ausland im Einsatz.		
übertrug seine Erfahrungen aus der Armee in die Pfadfinderbewegung.		
wollte junge Menschen für die Armee begeistern.		

..... /3 P.

**A6 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Baden-Powell muss ein ungewöhnlicher Mann gewesen sein, der schon früh seine ganz eigenen Vorstellungen von der Arbeit und der Organisation einer Armee mit einbrachte. So begann er, seine Untergebenen in kleine Gruppen einzuteilen und ihnen Verantwortung zu übertragen, um so eigenständiges Denken zu fördern.

Baden-Powell schaffte es, seine Untergebenen zum Mitdenken anzuregen.

**Erkläre.**

---



---

..... /2 P.



**A7 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Ein Ereignis sollte für Baden-Powell von entscheidender Bedeutung werden: Die Belagerung von Mafeking. Das war im Jahr 1899. Damals verteidigte er 217 Tage lang mit seiner Einheit die südafrikanische Kleinstadt gegen eine Übermacht der Buren. Jugendliche wurden als Meldeläufer und Kundschafter eingesetzt. Ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Verlässlichkeit beeindruckten. Baden-Powell wurde klar, dass das Zutrauen in die Fähigkeiten anderer Menschen ungeheure Potenziale freisetzen kann.

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

Aussage.	trifft zu	trifft nicht zu
Baden-Powell nahm an der Belagerung von Mafeking teil.		
Die Kleinstadt Mafeking liegt in Südafrika.		
Bei der Belagerung von Mafeking wurden Jugendliche als Meldeläufer eingesetzt.		
Baden-Powell merkte, dass man sich auf Jugendliche nicht verlassen konnte.		
Baden-Powell war mit den Jugendlichen in der Übermacht.		
Baden-Powell merkte, dass man Jugendlichen etwas zutrauen musste, damit sie sich entwickeln.		

..... /3 P.

**A8 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Im Sommer 1907 lud der General 20 Jungen zu einem Zeltlager auf Brownsea Island ein. Sie kamen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, das war ungewöhnlich für die damalige Zeit. Auf dem Programm stand Hütten bauen, Knoten knüpfen, Feuer machen und sich orientieren in schwierigem Gelände, also Lerninhalte, die aus der militärischen Ausbildung kamen.

Baden-Powell machte für die Zeit etwas Unübliches.

**Erkläre.**

---



---

..... /2 P.

**A9 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Baden-Powell wollte auf dem Zeltlager aber keine Nachwuchssoldaten heranziehen, sondern seine Erfahrungen bei der Armee, die er für gut befunden hatten, an andere weitergeben.

Ein Schüler findet, dass Baden-Powell sehr wohl Nachwuchssoldaten heranziehen wollte. Stimmt du dem Schüler zu?

**Kreuze eine Aussage an und begründe sie.**

A:  Ja, die Aussage des Schülers trifft zu, denn \_\_\_\_\_

---

---

---

B:  Nein, die Aussage des Schülers trifft nicht zu, denn \_\_\_\_\_

---

---

---

..... /2 P.

**A10 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Pfadfinder sind „aus der Zeit gefallen“.

Die abwertende Redewendung „aus der Zeit gefallen“ kann für verschiedene Begriffe stehen.

fehl am Platz

altmodisch

überholt

nicht mehr zeitgemäß

**Wähle einen Begriff aus und begründe.**

---

---

..... /2 P.

**A11 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Für die einen sind Pfadfinder mit ihrer Kluft, den Fahnen und dem "Gruppendedöns" aus der Zeit gefallen, andere loben sie als Pioniere des Miteinanders und der Gemeinschaft.

Pfadfinder werden sowohl positiv als auch negativ gesehen.

**Erkläre.**

Pfadfinder werden positiv gesehen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Pfadfinder werden negativ gesehen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

..... /2 P.

**A12 Lies den folgenden Textausschnitt.**

„Durch meine Erfahrungen bei den Pfadfindern bin ich viel mutiger, selbstbewusster und engagierter geworden“, findet Theresa.  
„Durchhalten, weitermachen und sich nicht entmutigen lassen“ habe sie bei den Pfadfindern gelernt, sagt Klara. Und für Carina sind es „die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und auch die bei den Pfadfindern vermittelten Werte, die mich sehr geprägt haben“.

Theresa berichtet hier von vielen Fähigkeiten, die sie bei den Pfadfindern erworben hat.

**Nenne zwei.**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

..... /2 P.

**A13 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Das sind alles Werte und Lebenseinstellungen, die in der modernen Arbeitswelt aktueller sind denn je. Vieles ist im Umbruch. Äußere Rahmenbedingungen ändern sich. Unternehmen müssen darauf reagieren. „Veränderung ist heute Normalzustand“, sagt die Direktorin des *Instituts für Beschäftigung und Employability* in Ludwigshafen, Jutta Rump.

Was meint Jutta Rump mit „Veränderung ist heute Normalzustand“?

**Kreuze an.**

- A:  Den Normalzustand gibt es nicht mehr, denn alles hat sich verändert.
- B:  Der Normalzustand ist Wandel, deshalb müssen Menschen bereit zur Veränderung sein.
- C:  Der Normalzustand hat mit Veränderung nichts zu tun.
- D:  Der Normalzustand ist das, was sich nicht verändert.

----- /2 P.

**A14 Lies den folgenden Textausschnitt.**

In der Praxis bedeutet das, dass Arbeit zunehmend in Teams erledigt wird. Agile Arbeitsmethoden und Vernetzung spielen eine große Rolle. „Eine einzelne Person kann die Komplexität vieler Aufgaben und vor allem die Geschwindigkeit, mit der die Aufgaben bewältigt werden sollen, gar nicht mehr bewältigen.“

Arbeiten müssen zunehmend im Team erledigt werden.

**Nenne zwei Gründe.**

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A15 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Michael war viele Jahre Pfadfinderleiter, auch Vorsitzender seines "Stammes". In seiner Pfadfinderzeit habe er vieles gelernt, was ihm später bei seinem beruflichen Werdegang und seiner Karriere sehr hilfreich gewesen sei. „Für mich als Gruppenleiter bedeutete das, die Talente und Fähigkeiten eines jeden einzelnen Gruppenmitglieds zu entdecken und zu fördern“, sagt er heute rückblickend. „Das bedeutete aber auch, dass ich mit den unterschiedlichen Charakteren und Persönlichkeiten zurechtkommen und mich darauf einstellen musste.“ Heranwachsende wollten sich ausprobieren, Grenzen austesten. „Ich musste lernen, sie zu motivieren. Dabei war mir klar, dass ich kein Druckmittel in der Hand hatte, sondern mit dem, was ich tat und wie ich es tat, überzeugen musste.“

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

Michael	trifft zu	trifft nicht zu
war Vorsitzender eines Pfadfinder-Stammes.		
konnte aus der Tätigkeit des Pfadfinderleiters nur wenige Erfahrungen für seinen Beruf mitnehmen.		
war es wichtig, die Stärken und Talente der Gruppenmitglieder hervorzuheben.		
konnte von Anfang an seine Gruppenmitglieder motivieren.		
wollte oft kein Pfadfinderleiter mehr sein.		
musste als Pfadfinderleiter mit unterschiedlichen Jugendlichen auskommen.		

..... /3 P.

**A16 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten Dinge anstoßen - und das unabhängig vom Alter oder von den Lebensumständen. Das gibt Mut und Selbstvertrauen, das eigene Leben in die Hand zu nehmen. „Das hilft auch, in einer komplexen Welt, wo Veränderung der Normalzustand ist, gelassen zu bleiben und sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren“, meint Wissenschaftlerin Rump.

Pfadfinder sein hilft, in der heutigen Welt Ruhe zu bewahren.

**Erkläre.**

---



---

..... /2 P.

**A17 Die Überschrift des Textes lautet:**

**Was Pfadfinder für die Arbeitswelt lernen**

Die Überschrift passt zum Text.

**Begründe.**

---



---

..... /2 P.

**A18 Was erfährst du im Text über Pfadfinder?**

Pfadfinder	trifft zu	trifft nicht zu
sind in Mannschaften organisiert.		
können auch heute nur Jungen sein.		
gibt es seit dem letzten Jahrhundert.		
tragen oft typische Kleidung.		
missachten die Natur.		
gibt es weltweit.		

..... /3 P.

## B Sprache

### B1

Im Duden findet man für das Verb „finden“ unter anderem folgende Erklärungen:

1. **zufällig oder suchend auf jemanden oder etwas stoßen**  
(Beispiel: Er findet eine Uhr im Zug.)
2. **durch eigene Bemühung bekommen, erlangen** (Beispiel:  
Er findet eine Arbeit.)
3. **durch Überlegung auf etwas kommen** (Beispiel: die  
Lösung des Problems finden)
4. **in bestimmter Weise einschätzen, beurteilen, empfinden**  
(Beispiel: etwas lustig finden)

Welche Erklärung passt zu den Sätzen in der Tabelle?

**Schreibe in jede Zeile die passende Nummer.**

	passende Nummer
Die Werte der Pfadfinder finden viele Menschen wichtig.	
Als Pfadfinderleiter muss man oft die richtigen Worte finden.	
Den Zeltplatz findet man nach einer Wanderung.	

..... /3 P.

**B2** Ein Mitschüler hat in jedem Satz aus Versehen einen Fehler eingebaut.

**Korrigiere die Fehler und erkläre die Korrektur mit der passenden Rechtschreibstrategie.**

1. Es ist hilfreich, wenn Pfadfinder mit einem Kompas umgehen können.
2. Viele Menschen haben gute Erinerungen an ihre Pfadfinderzeit.
3. Das Zelt, dass Pfadfinder nutzen, wird Jurte genannt.

	Strategie	Korrektur
1		
2		
3		

..... /3 P.

**B3** Verändere die folgenden Sätze.

**Stelle den Satz so um, dass er mit dem Subjekt beginnt.**

Bei den Pfadfindern übernehmen Jugendliche Verantwortung.

**Kürze den Satz sinnvoll um ein Satzglied.**

Im Sommer 1907 lud der General 20 Jungen zu einem Zeltlager ein.

**Ergänze eine sinnvolle adverbiale Bestimmung des Ortes.**

Es gibt unterschiedliche Pfadfindergruppen.

..... /3 P.



**B4 Lies die folgenden Sätze.**

Die Jugendlichen haben viel Spaß in ihren Pfadfinderstämmen.  
 Sie treffen sich regelmäßig.

**Verbinde die Sätze zu einem Satzgefüge aus Haupt- und Relativsatz.**

---



---

/2 P.

**B5 Trage den passenden Buchstaben für die Satzformen in die rechte Spalte ein.**

Satzformen:  
 A Hauptsatz  
 B Satzgefüge  
 C Satzreihe  
 D unvollständiger Satz (Satz ohne Prädikat)

Die Zeltlager der Pfadfinder sind aufregend, aber die Jugendlichen müssen dort auch arbeiten.	
Spannende Menschen, diese Pfadfinder!	
Die Pfadfinder sehen sich in regelmäßigen Gruppenstunden, basteln und werken, singen und musizieren oder treffen sich draußen.	

/3 P.

**B6 Schreibe zwei Sätze auf, in welchen du das Wort „ZELTEN“ einmal als Verb und einmal als Nomen verwendest:**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

/2 P.

**B7 Schreibe den Satz in den angegebenen Zeitformen auf.**

Die Pfadfindertreffen sind für viele Jugendliche eine willkommene Abwechslung.

Präteritum:

---

Futur I:

---

----- /2 P.

**B8 Lies den folgenden Satz.**

Lena sagt: „Ich freue mich immer, wenn ich mit den Pfadfindern wegfahre.“

**Forme den Satz in indirekte Rede um.**

---

---

----- /2 P.

## C Schreiben

**Hinweis:** Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, den Ausdruck und die Rechtschreibung. Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

**Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.**

### Schreibaufgabe I: Stellungnahme

Pfadfinder, THW-Jugend, Jugendfeuerwehr und Co. fördern die persönliche Entwicklung von Jugendlichen. Jeder sollte sich in einer Organisation sozial engagieren, doch nicht jeder macht dies freiwillig.

Deswegen soll es für alle Jugendlichen nach ihrer Schulzeit ein verpflichtendes soziales Jahr geben.

Stimmst du der Aussage zu? Entscheide dich für eine Position.

**Schreibe eine Stellungnahme.**

Gehe folgendermaßen vor:

Du kannst den Text in deine Überlegungen einbeziehen.

- Schreibe einen einleitenden Satz.
- Finde drei dir wichtige Argumente, begründe sie ausführlich und veranschauliche mit überzeugenden Beispielen.
- Formuliere am Schluss einen stimmigen, abschließenden Satz.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, Ausdruck und die Rechtschreibung.

..... /40 P.

## Schreibaufgabe II: Bewerbungsanschreiben

Die Ruth-Cohn-Schule in Berlin bietet eine 2-jährige Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten/Kinderpfleger (m/w/d)

### Was macht man in diesem Beruf?

Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen bzw. Kinderpfleger/innen kümmern sich vor allem um Säuglinge und Kleinkinder. Sie beschäftigen sich auf unterschiedliche Art und Weise mit den Kindern, z. B. basteln, musizieren und turnen sie mit ihnen. Sie helfen bei der Körperpflege, versorgen kranke Kinder und kümmern sich auch um die Essenszubereitung für die ihnen anvertrauten Kinder.

### Voraussetzung:

Erster allgemeiner Schulabschluss (ESA)

### Anforderungen:

- Handgeschick und Sorgfalt (z. B. beim Durchführen der Essenszubereitung oder bei Bastelarbeiten)
- Verantwortungsbewusstsein (z. B. beim Beaufsichtigen von spielenden und tobenden Kleinkindern)
- Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit (z. B. beim geduldigen Zuhören bei Problemen oder im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern)

### Ablauf der Ausbildung:

Während der 2-jährigen Ausbildung wirst du 9 Monate in Beschäftigungsbetrieben arbeiten, in denen du auch nach erfolgreicher Ausbildung arbeiten kannst, z. B. in einer Kinderkrippe, an einer Ganztagschule, in einem Privathaushalt mit Kleinkindern oder in einem Kinderkrankenhaus. Die restlichen 17 Monate wirst du an der Ruth-Cohn-Schule hauptsächlich Unterricht in den folgenden Fächern haben:

- Deutsch (z. B. unterstützen von Kindern bei Hausaufgaben und mitwirken bei der Sprach- und Sprecherziehung)
- Kunst/Werken (z. B. basteln und malen mit Kindern)
- Musik (z. B. singen und musizieren mit Kindern)
- Pädagogik/Psychologie (z. B. Kinder angemessen betreuen und fördern)
- Hauswirtschaftslehre (z.B. zubereiten von Mahlzeiten, pflegen der Kinderwäsche)

### Interesse?

Bewirb dich bei der  
Ruth-Cohn-Schule  
Hauptstraße 28  
10647 Berlin

Stell dir vor, du bewirbst dich um die Ausbildungsstelle.

**Verfasse ein angemessenes Bewerbungsanschreiben.**

### Beachte folgende Aspekte:

- Gehe auf das Ausbildungsangebot ein und begründe deinen Ausbildungswunsch überzeugend.
- Bringe persönliche Stärken und Erfahrungen mit ein.
- Halte dich an den Aufbau eines formellen Bewerbungsanschreibens.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, Ausdruck und die Rechtschreibung.

-----  
/40 P.

## A: Kurzformaufgaben

**A1 Vervollständige** den gekürzten Bruch.

$$\frac{20}{24} = \frac{5}{\quad}$$

..... /1 P.

**A2 Setze** passend  $<$ ,  $>$  oder  $=$  **ein**.

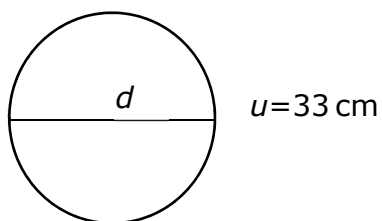
$$\frac{4}{8} \square \frac{2}{3}$$

..... /1 P.

**A3 Zeichne** einen Winkel  $\beta = 80^\circ$ .

..... /1 P.

**A4 Kreuze** die ungefähre Länge des Durchmessers **an**.



11 cm

16,5 cm

5,5 cm

..... /1 P.

**A5** In der Tabelle werden verschiedene Aussagen zur Raute formuliert.  
**Kreuze jeweils an**, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

	<b>wahr</b>	<b>falsch</b>
Jedes Parallelogramm ist auch eine Raute.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Diagonale teilt die Raute in zwei gleichschenklige Dreiecke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Diagonalen einer Raute stehen senkrecht zueinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

----- /2 P.

**A6 Kreuze an.**

6 cm =

0,6 mm

600 mm

60 mm

----- /1 P.

**A7 Stelle** einen passenden Term **auf**:

Zum Dreifachen einer Zahl  $x$  wird 12 addiert.

\_\_\_\_\_

----- /1 P.

**A8** Die Tabelle gehört zu einer antiproportionalen Zuordnung.

Geschwindigkeit in $\frac{\text{km}}{\text{h}}$	Gesamtdauer der Fahrtzeit in h
120	2
	4
40	6

a) **Ergänze** den fehlenden Wert in der Tabelle.

..... /1 P.

b) **Kreuze an**, wie lang die Fahrtstrecke ist.

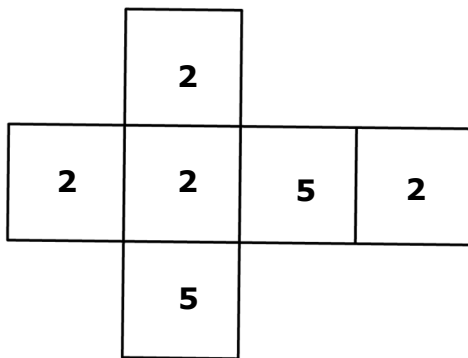
120 km

40 km

240 km

..... /1 P.

**A9** Es wird einmal mit dem zum Würfelnetz passenden Spielwürfel geworfen.

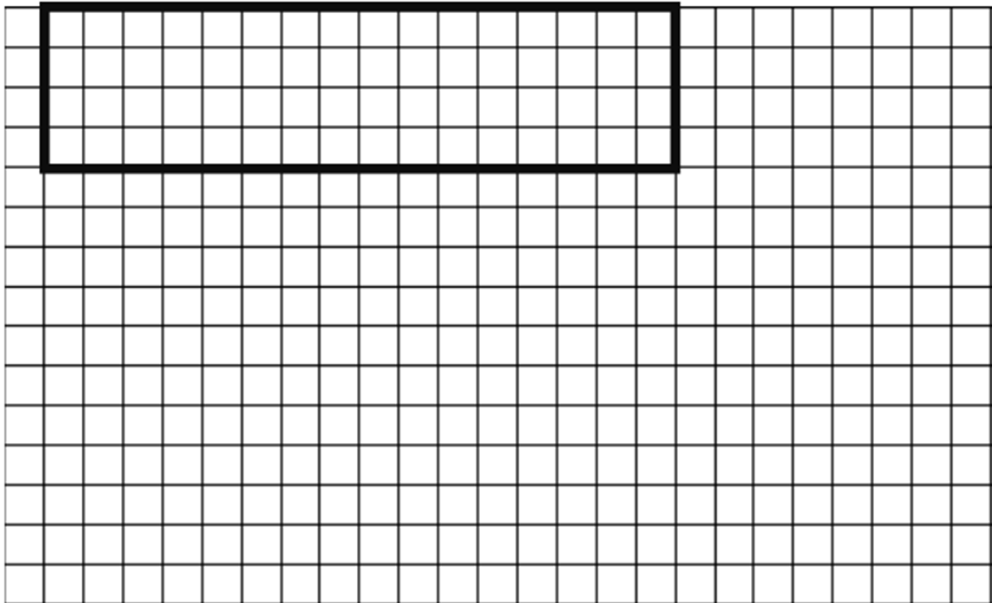


**Gib** die Wahrscheinlichkeit **an**, eine 2 zu würfeln.

\_\_\_\_\_

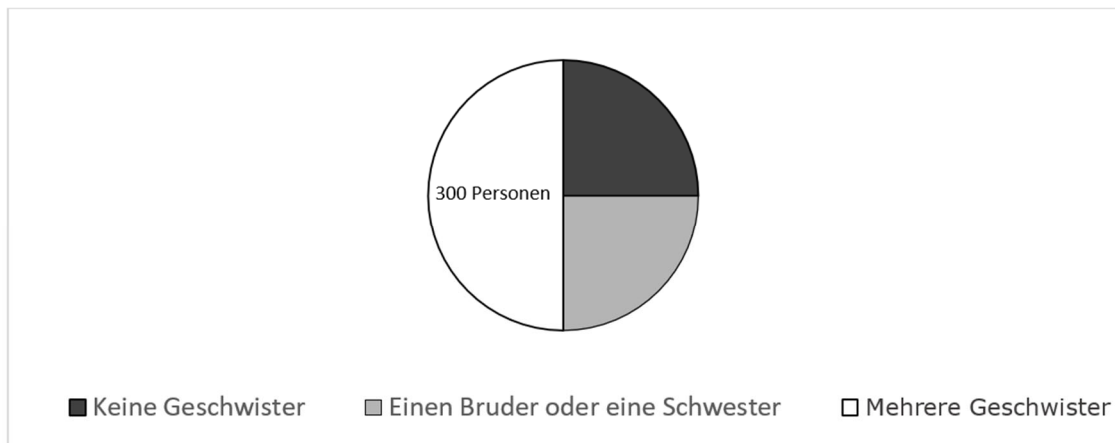
..... /1 P.

**A10** Zeichne ein Quadrat mit dem gleichen Umfang wie das abgebildete Rechteck.



..... /1 P.

**A11** Das Kreisdiagramm zeigt das Ergebnis einer Befragung zur Anzahl der Geschwister.



**a) Gib an,** wie viele Personen insgesamt befragt wurden.

\_\_\_\_\_

..... /1 P.

**b) Gib** den Anteil derjenigen **an**, die keine Geschwister haben.

\_\_\_\_\_

..... /1 P.

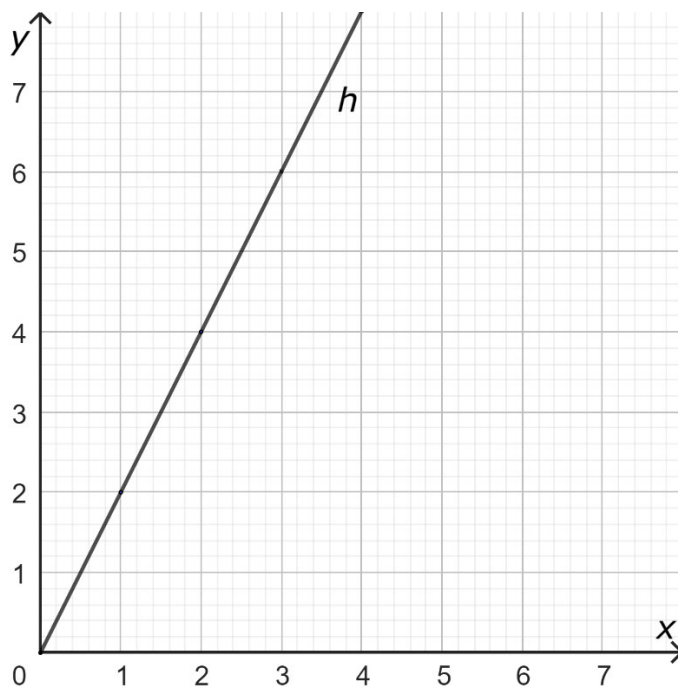


**A12 Gib** den Wert des Terms für  $x=4$  **an**.

$$10x - 12 = \underline{\hspace{2cm}}$$

..... /1 P.

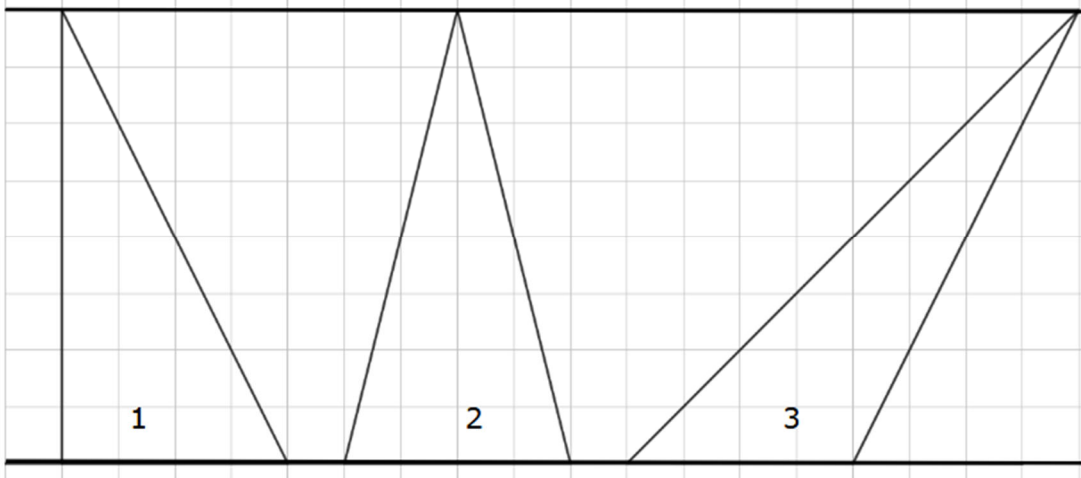
**A13 Gib** die Steigung  $m$  des abgebildeten Graphen  $h$  **an**.



$$m = \underline{\hspace{2cm}}$$

..... /1 P.

**A14**



Sahin sagt: „Der Flächeninhalt der drei Dreiecke ist gleich groß.“

**Begründe**, warum Sahin recht hat.

---



---



---



---

..... /1 P.

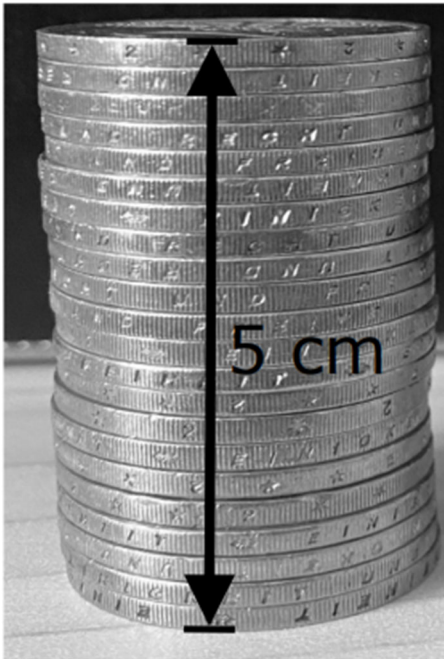
**A15** Ahmed hat auf seinem Konto 500 Euro.  
Der Zinssatz für ein Jahr beträgt 4 %.

**Gib an**, wie viele Zinsen er nach einem Jahr bekommt.

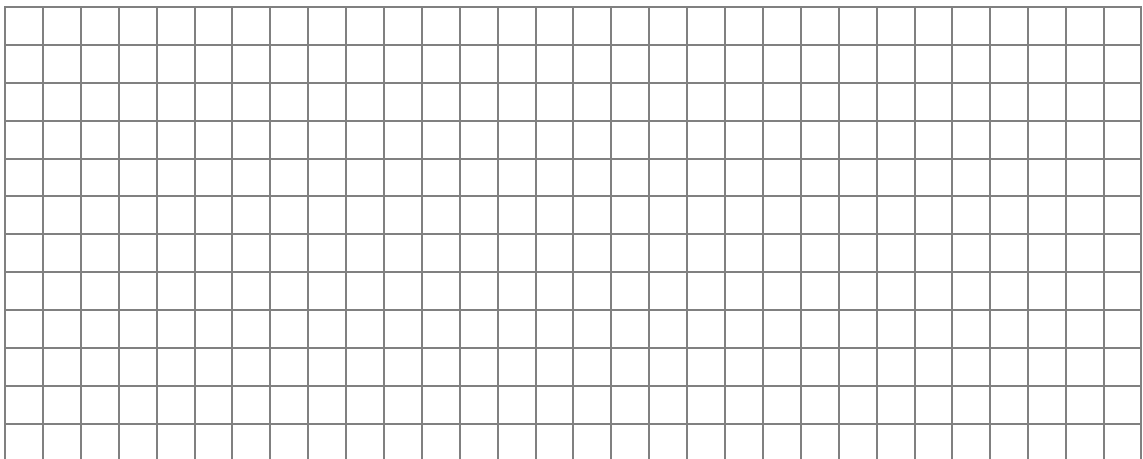
Er erhält nach einem Jahr \_\_\_\_\_ € Zinsen.

..... /1 P.

**A16** Das Bild zeigt 2€ Münzen, die gestapelt wurden.  
Es sind insgesamt 22 Münzen.



**Bestimme.** die Anzahl der 2€ Münzen, die man benötigt, um damit einen 1 m hohen Stapel zu bauen.

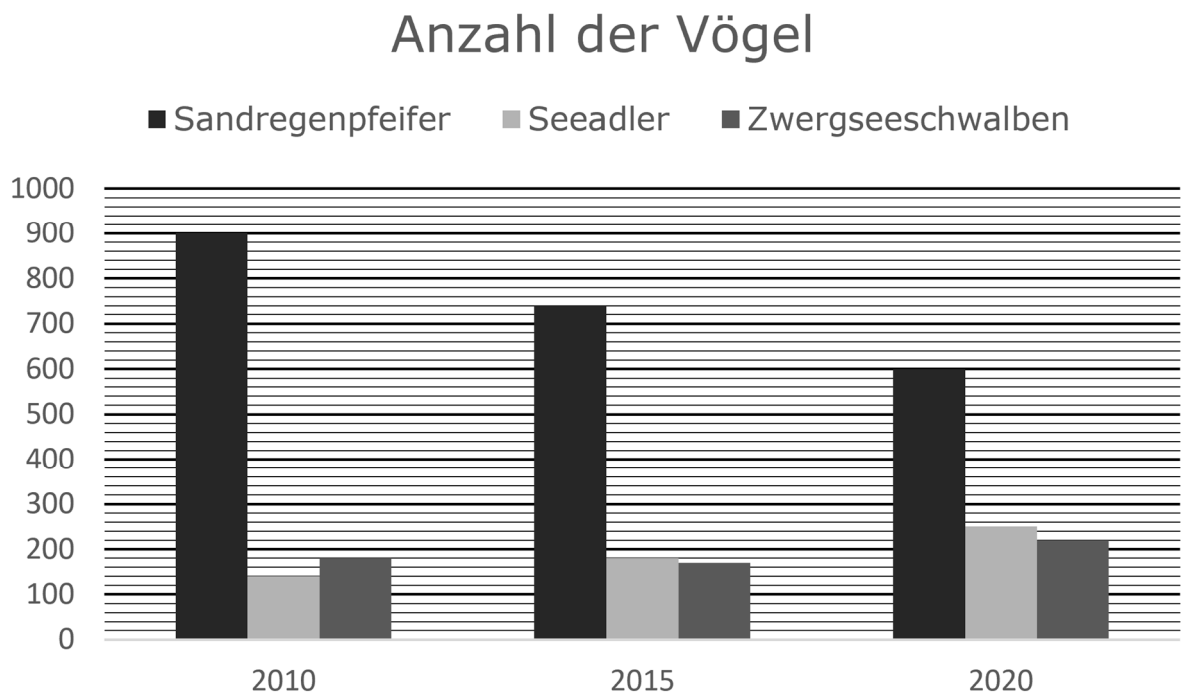


Um den Stapel zu bauen, benötigt man \_\_\_\_\_ 2€ Münzen.

----- /2 P.

**B1: Komplexaufgabe****Vögel**

- (1) In Schleswig-Holstein gibt es sehr viele verschiedene Vogelarten. Das sind unter anderem Sandregenpfeifer, Seeadler und Zwergseeschwalben. Das folgende Diagramm zeigt für diese drei Vogelarten für ausgewählte Jahre, wie viele Vögel in Schleswig-Holstein lebten.



- a) **Gib** die Anzahl der Seeadler im Jahr 2015 **an**.

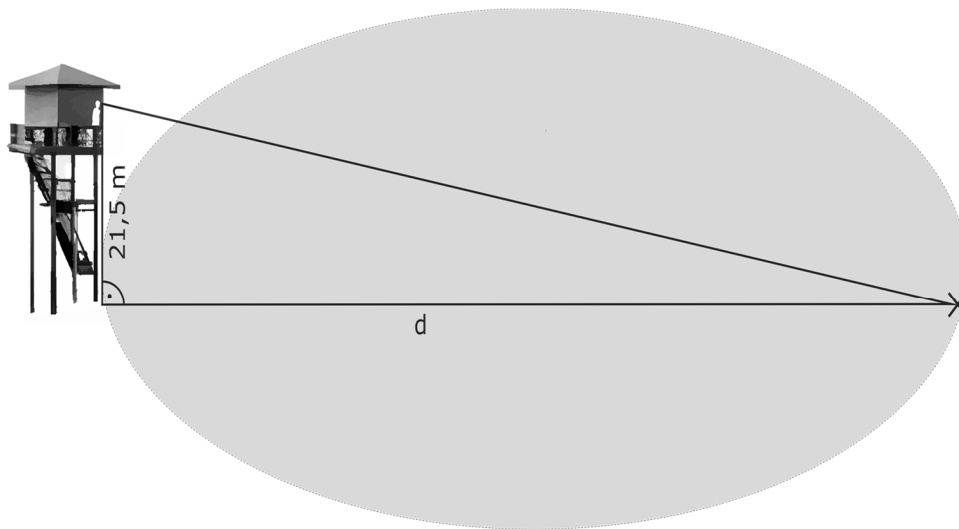
..... /1 P.

- b) Jörg sagt: „2020 gab es ca. 67 % so viele Sandregenpfeifer wie im Jahr 2010.“

**Weise** durch eine Rechnung **nach**, dass Jörg recht hat.

..... /2 P.

- (2) An einem nahezu kreisrunden See mit einem Durchmesser von  $d = 130$  Metern steht ein Beobachtungsturm.



*Zeichnung nicht maßstabsgerecht*

- a) An der mit dem Kreuz markierten Stelle ist ein Vogel. Auf dem Turm steht ein Beobachter.

**Bestimme**, wie weit der Vogel vom Beobachter entfernt ist.

..... /2 P.

- b) Bei einer Vogelzählung wird der See umrundet.  
Karl behauptet: „Der Weg um den See ist ungefähr 400 m lang.“

**Zeige**, dass Karl recht hat.

..... /2 P.

- (3) Seeadler-Pärchen benötigen ein großes Revier, in dem keine weiteren Tiere der gleichen Art leben können.

Die Karte zeigt eine vereinfachte Darstellung eines Seeadler-Reviers.



—|—  
entspricht 1 km

- a) **Bestimme** den ungefähren Flächeninhalt des Reviers.

..... /3 P.

- b) Schleswig-Holstein besitzt eine Gesamtfläche von ca. 16 000 km<sup>2</sup>.

**Berechne** die ungefähre Anzahl der Reviere, die auf dieser Fläche Platz finden könnten.

*Wenn du in a) keine Lösung gefunden hast, rechne mit 30 km<sup>2</sup> je Revier weiter.*

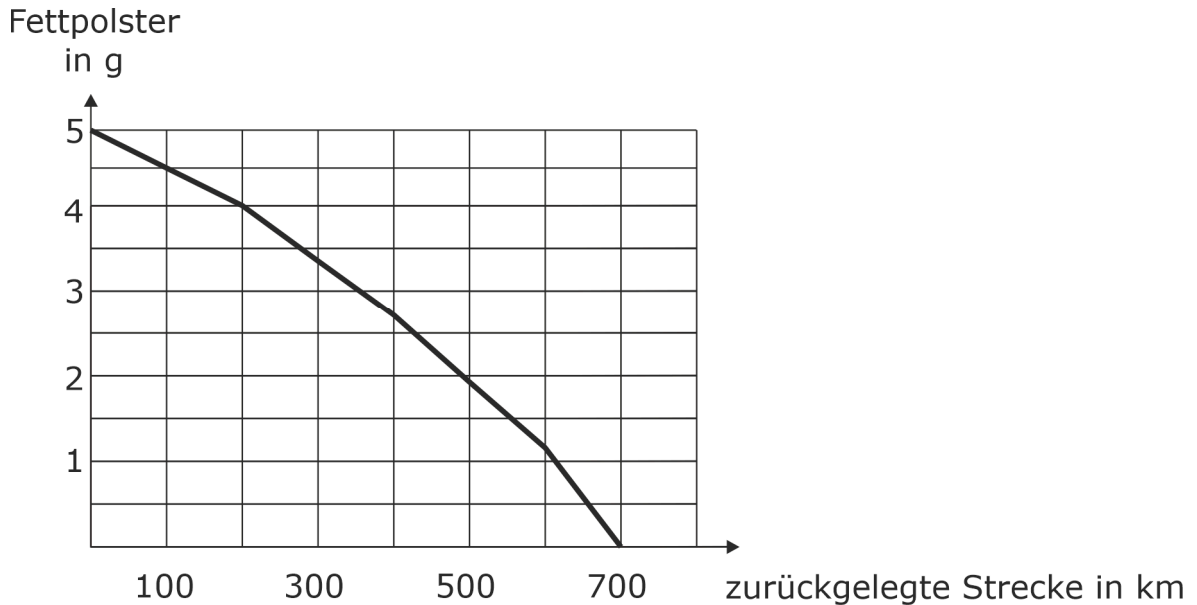
..... /2 P.

## Wahlteil zu B1

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

Zugvögel fressen sich ein Fettpolster an, bevor sie sich auf die Reise machen. Dieses Fettpolster verbrauchen sie auf dem Flug.

- (4) Das Diagramm zeigt, wie viel Fett ein Vogel bei einem Flug von 700 km verbrannt hat.



- a) **Gib an**, wie viel Fett in Gramm der Vogel nach 200 km Flug verbrannt hat.

..... /1 P.

- b) Jörg behauptet: „Nach 500 km hat er mehr als die Hälfte seines Fettpolsters verbraucht.“

**Prüfe**, ob Jörg recht hat.

..... /2 P.

- (5) Störche fliegen auf dem Weg zu ihrem Winterquartier etwa 5000 km. Sie fliegen dabei mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h.

Micha behauptet: „Für den Flug braucht ein Storch 4 Tage, wenn er ohne Pause fliegt.“

**Zeige**, dass Micha nicht recht hat.

..... / 3 P.

**B2: Komplexaufgabe****Flugreise**

Flugreisen auf andere Kontinente sind sehr beliebt. Das beliebteste Ziel ist dabei New York.

- (1) Pro Woche wird die Strecke von Frankfurt nach New York zehnmal geflogen. Im Durchschnitt werden 380 Passagiere pro Flug befördert.

**Bestimme** die Anzahl der Passagiere, die in einem Jahr (52 Wochen) diese Strecke fliegen.

..... /2 P.

- (2) Ein Flugticket von Frankfurt nach New York kostet pro Strecke 1000 Euro. Die Fluggesellschaft gibt einen Frühbucherrabatt von 10 % auf den Ticketpreis.

**Berechne** den reduzierten Gesamtpreis für einen Hin- und Rückflug in Euro.

..... /2 P.

- (3) Die Tabelle zeigt für den Flughafen Frankfurt Informationen zu den verschiedenen Flugzielen.

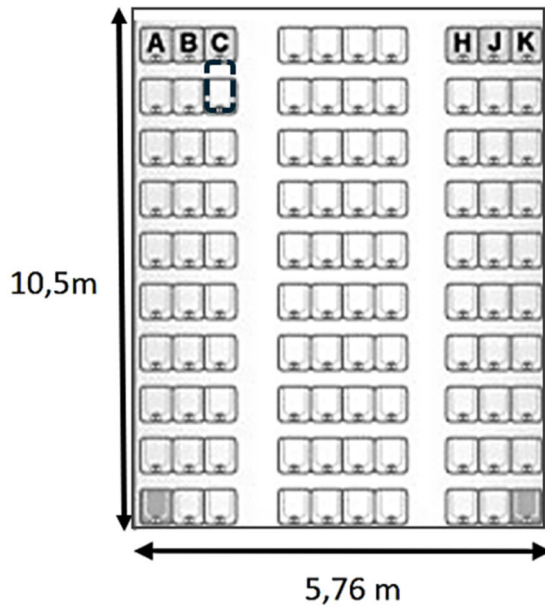
Flugziel	Flugstrecke in Kilometern	Flugdauer in Stunden
New York	6 000	8
Los Angeles	9 000	12
Buenos Aires	12 000	15

**Zeige**, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit zu den drei Reisezielen nicht immer gleich groß ist.

..... /2 P.



- (4) Die Kabine eines Flugzeuges ist 5,76 m breit.  
Auf dem Bild ist die Anordnung der Sitzplätze zu sehen. Ein Gang ist so breit wie ein Sitz.



Die Graphik ist nicht maßstabsgerecht.

- a) **Bestimme** die Breite eines Sitzplatzes.

..... /2 P.

- b) Als Fläche steht jedem Passagier der Sitzplatz mit Fußraum zur Verfügung.

**Bestimme** die Größe dieser Fläche.

(Wenn du bei a) keine Lösung erhalten hast, dann rechne mit 0,5 m weiter.)

..... /2 P.

- (5) In jeder der 10 Sitzreihen gibt es 10 Sitzplätze. 20 Sitzplätze befinden sich an einem Fenster.

**Berechne** die Wahrscheinlichkeit, bei der Buchung einen Fensterplatz zu bekommen.

..... /2 P.

## Wahlteil zu B2

Du musst einen der beiden Wahlteile bearbeiten.

- (6) Das Flugzeug nach New York kann 420 Passagiere befördern. Da ein gewisser Anteil an Passagieren den Flug wahrscheinlich nicht antritt, hat die Fluggesellschaft den Flug überbucht. Dementsprechend wurden 21 Tickets mehr als vorhandene Sitzplätze verkauft.

**Gib** den Anteil der überbuchten Sitzplätze in Prozent **an**.

..... /1 P.

- (7) Die Koffer werden mit Gepäckwagen transportiert. Die Gepäckwagen dürfen nur bis zur Oberkante gepackt werden.

- a) Berechne**, wie viele Koffer mit den Maßen (55 cm x 40cm x 20cm) in diesen Gepäckwagen passen.

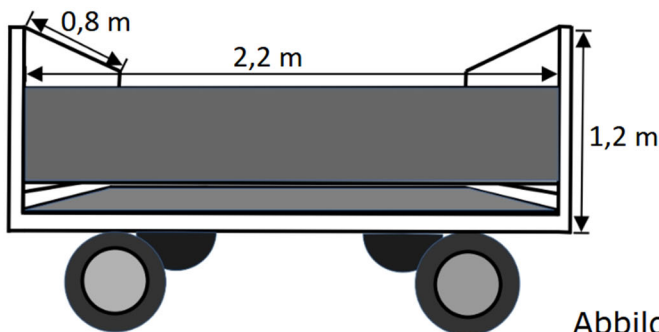


Abbildung nicht maßstabsgerecht

..... /3 P.

- b)** Bei schlechtem Wetter werden die Koffer durch eine Regenplane geschützt.  
**Erläutere**, warum die Regenplane mindestens  $1,76 \text{ m}^2$  groß sein muss.

..... /2 P.

# Listening Comprehension

## Hörverstehen leicht gemacht

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

Bevor du einen Dialog oder einen anderen Text hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.

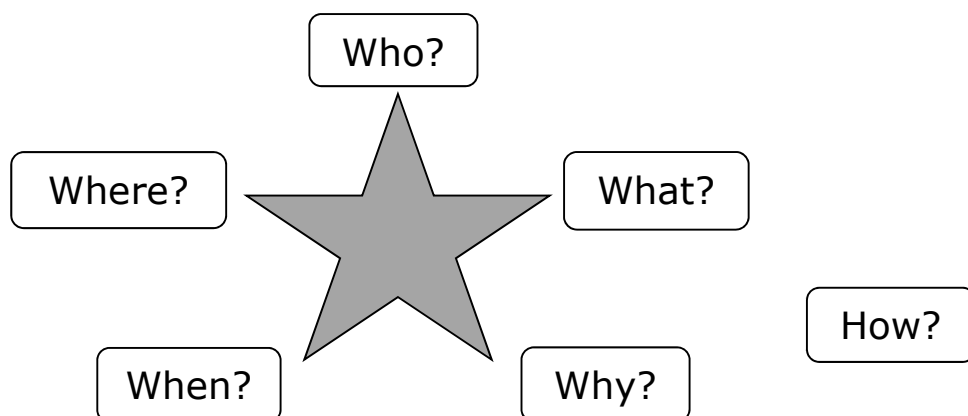
Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

- Bilder?
- die Überschrift?



Quelle Foto:  
<http://office.microsoft.com>

1. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
1. Du hörst jeden Text zweimal. Versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (**listening for gist**). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z. B.
  - Eine Szene in einem Geschäft?
    - ▶ **Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.**
  - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
    - ▶ **Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.**
  - Eine Szene bei der Berufsberatung?
    - ▶ **Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben befragt.**
2. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (**key words**) orientieren.
3. Die bekannten Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



## LC Listening Comprehension



*Hello, this is the listening part.*

*Here are the instructions:*

*You will hear each recording twice. There is a pause before each task so that you can look at it. Work on the task while listening. At the end, there is another pause to let you think about your answers.*








*LC1 – Now read the instructions and the exercises for task 1. You now have 15 seconds to look at the task.*

### LC1 My Favourite Movie

#### Task 1: Matching

***Listen to the people talking about their favourite movies and match the texts (1-4) with the pictures (A-G). There are more pictures than you need.***

***There is an example (0) at the beginning.***

		
<p style="text-align: center;"><b>A</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>B</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>C</b></p>
		
<p style="text-align: center;"><b>D</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>E</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>F</b></p>
		
<p style="text-align: center;"><b>G</b></p>		

<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>D</b>				

Fotos: adobe stockfoto

/4 P.



*LC2 - Now read the instructions and the exercises for task 2.  
You now have 30 seconds to look at the task.*

## LC2 Facts About Australia

### Task 2: Sentence completion

**Listen to Tom's podcast about his home country. Complete the sentences in 1 – 9 words.**

**There is an example (0) at the beginning.**

<b>0</b>	<b><i>Most people think Australians are... friendly and open to foreigners and other cultures.</i></b>
<b>1</b>	Australian English sounds ... _____.
<b>2</b>	Australians drive on ... _____.
<b>3</b>	The continent only consists of ... _____.
<b>4</b>	Australia is almost as big as ... _____.
<b>5</b>	The animals and plants are ... _____.
<b>6</b>	The kangaroo is Australia's ... _____.



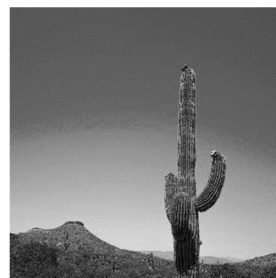
LC3 - Now read the instructions and the exercises for task 3.  
You now have 45 seconds to look at the task.

## LC3 Cactus Cops

### Task 3: Sentence completion

**Listen to the interview with Ray O'Neil talking about his unusual job and complete the sentences in 1 – 12 words or numbers.**

**There is an example (0) at the beginning.**



<b>0</b>	<b>The Saguaro National Park is located in Arizona which ... <u>borders on Mexico.</u></b>
<b>1</b>	The Saguaro looks like ... _____.
<b>2</b>	When selling a Saguaro, thieves <sup>1</sup> can earn ... _____.
<b>3</b>	After stealing hundreds of cacti <sup>2</sup> , a thief was sentenced to ... _____.
<b>4</b>	To stop people from stealing the plants the cactus cops ... _____.
<b>5</b>	Thefts <sup>3</sup> are a problem because Saguaros ... _____.
<b>6</b>	A cactus full of water weighs ... _____.
<b>7</b>	To support the cactus cops, people should ... _____.

1 thief (singular) / thieves (plural) = a person who steals sth.

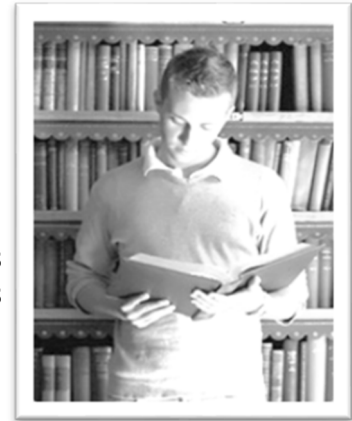
2 cacti = plural of cactus

3 theft = the act of stealing sth.

Fotos: adobe stockfoto

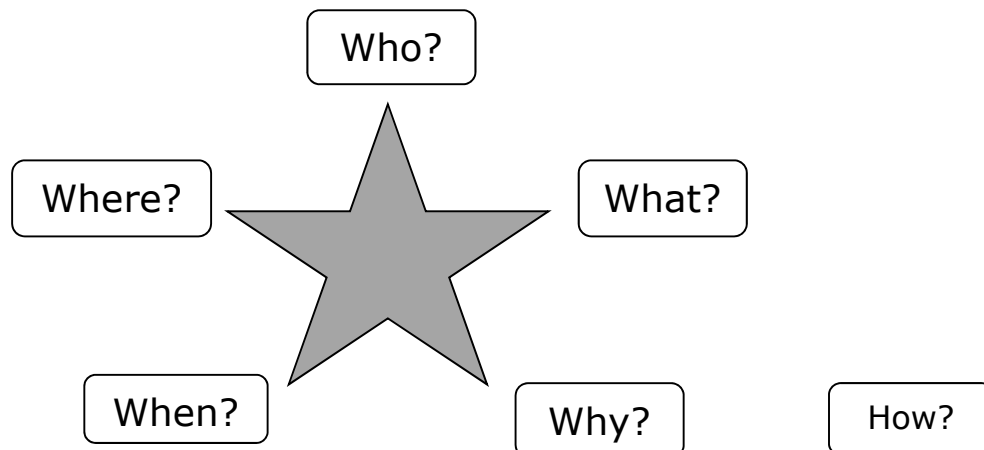
# Reading Comprehension

## Leseverstehen leicht gemacht



Quelle Foto:  
<http://office.microsoft.com>

1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
  - die Überschrift?
  - ein Bild oder eine Illustration?
  - die Textart?
1. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (**key words**) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
2. Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



3. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich meist Schritt für Schritt durch den Text.
4. Unbekannte Wörter, die du für das Verstehen eines Textes benötigst, solltest du im Wörterbuch nachschlagen. Du musst jedoch nicht jedes unbekannte Wort im Wörterbuch nachschauen, wenn du den Text bereits verstanden hast. Das Nachschlagen dauert manchmal zu lange.



## RC Reading Comprehension

### RC1 How to Do Things

#### Task 1: Matching

**Read the headings (1-4) and match them with the tips in the texts (A-F). There is one more text than you need.**

**There is an example (0) at the beginning.**

<b>0</b>	<b><i>How to find a cheap hobby</i></b>
<b>1</b>	How to plan a picnic with friends
<b>2</b>	How to play a part in saving the earth
<b>3</b>	How to choose the best souvenirs
<b>4</b>	How to use waste for decoration

- A. Do you enjoy making things? How about a flower vase? You only need an empty plastic bottle and a pair of scissors. Cut the top off and paint it or put stickers on it. Fill it with water and add flowers. It makes a lovely gift!
- B. Need to plan a party? Don't worry. First, pick the theme and then choose a location and the time of day. Then, create a guest list. Last, write the invitations and mail them. Have fun!
- C. Changing only a few things will do our planet a big favour. Turn off the water while brushing your teeth. Take shorter showers and don't shower every day. Only run the dishwasher when it is full.

**D. *Having a boring summer? Pick an interesting activity, something you can do with a friend. Keep costs down by choosing an activity that is local and doesn't require a lot of materials.***

- E. When you go on holiday, plan for the gifts you want to bring back. Make a list of who you want to shop for. Consider the price. Decorative items are nice but expensive. Food items are cheaper. Finally, consider the size of what you are buying to make sure it fits in your bag.
- F. Eating outside is wonderful! Find a nice location like a beach or park. Invite friends to join and ask everyone to bring something to share. Don't forget to pack a blanket and sports equipment.

<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>D</b>				

..... /4 P.

## RC2 Medieval Times

### Task 2: Short answer / multiple choice

**Read the article about a special restaurant.**

**Answer the questions below in about 1 to 8 words or numbers or tick the correct answer (only one answer is correct).**

**There is an example (0) at the beginning.**

### Eating like a royal!

Would you like to eat like a king or queen? Well, this dream can become real at "Medieval Times" restaurants. It is not cheap, \$65.95 per person (\$38.95 for children up to 10), but you get more than a meal – you get a two-hour show as well!

Of course, there are no real kings or queens in the USA. But people are still fascinated by the Middle Ages (800-1500 AD), by knights on horses and castles. And so, people go and visit the events offered by Medieval Times.

The visitors are welcomed by a queen, Doña Maria Isabella of León. As her guests, they get to see six knights fighting each other! Most people agree, however, that the true stars are their amazing horses. There is also a trained falcon.

There are ten "Medieval Times" restaurants, one of them in Canada, the rest in the USA. The food is not exactly what people would have eaten a thousand years ago, but it is really yummy. You get soup with garlic bread as a starter, roast chicken with potatoes as main course, and also a sweet dessert. Vegetarian and vegan options are also available.

The events take place in "castles". To Europeans, they look a bit fake, but to American children, they look real enough. There is also a museum in the "castle", but it is as fake as the castle itself. Real and expensive, however, is the gift shop, where children hope to get a toy sword...

*Text: adapted from: [www.medievaltimes.com](http://www.medievaltimes.com)*

<b>0</b>	<b>Where can you eat like a king/queen?</b>	<b>at "Medieval Times" restaurants</b>
<b>1</b>	How much does a teenager have to pay?	<input type="checkbox"/> a) 38,95€ <input type="checkbox"/> b) 48,95€ <input type="checkbox"/> c) 65,95€
<b>2</b>	Who meets the guests first?	
<b>3</b>	What animals take part in the show?	
<b>4</b>	How many "Medieval Times" restaurants exist in the US?	
<b>5</b>	What are the dishes you can order at the "Medieval Times"?  (Name two.)	1. _____ 2. _____
<b>6</b>	Which part of the castle is not fake?	
<b>7</b>	Now look back at the whole text:  What is the main attraction at "Medieval Times"?	<input type="checkbox"/> a) authentic medieval food <input type="checkbox"/> b) a two-hour show and meal experience <input type="checkbox"/> c) opportunity to meet real kings and queens

## RC3 Young Food Bloggers

### Task 3: Matching

**Read the article about young people interested in baking and blog writing. Then match the sentence halves.**

**There are two more endings than you need.**

**There is an example (0) at the beginning.**

### Young Food Bloggers

Experimenting in the kitchen is trendy and cool. Here are some posts from young food bloggers about their cooking experiences.

@17andbaking:

When I was eight, I watched my grandma make some beautiful cupcakes. The next day, after school, I ran straight to the kitchen. I haven't stopped baking since. I like blogging, but I'm a baker first, so I may take a while to respond to my readers' comments.

@kateandcookies:

Food connects people so I bake to show that I care. Cookies are the perfect thing to make someone happy! I am perfecting my skills in decorating cookies. I take special care with each cookie. Simone, who's a professional photographer, knows how to best present my cookies in photos.

@foodforself:

I want to go to university, so school comes first. When I'm stressed from studying, I take a break and bake. Baking relaxes me. I don't photograph what I make. That's not the point. My friend Roger is completely into posting everything he cooks. He sometimes needs hours to arrange every detail for a perfect photo. Not me. I just want to cook for myself.

@icingonthetop:

I've been blogging and baking for ten years. Blogging is interesting, but I dream of opening my own bakery. There are so many talented bakers out there, so I spend 30 hours a week training. I am getting quite good at making special cakes. Last week I made a guitar cake for my musician friend, Hugo. It looked exactly like his guitar.

Text by: C.N.

<b>0</b>	<b>@17andbaking's grandma...</b>
<b>1</b>	@17andbaking ...
<b>2</b>	@kateandcookies ...
<b>3</b>	Simone ...
<b>4</b>	@foodforself ...
<b>5</b>	Roger ...
<b>6</b>	@icingonthetop ...

<b>A</b>	... can take good photos of food.
<b>B</b>	... spends a lot of time on the presentation of food.
<b>C</b>	<b>... gave her granddaughter the idea to start cooking.</b>
<b>D</b>	... never answers comments from readers.
<b>E</b>	... likes sharing her food with others.
<b>F</b>	... wants to become a baker.
<b>G</b>	... already has a bakery.
<b>H</b>	... loves baking more than her social media presence.
<b>I</b>	... thinks blogging is not as important as studying.

<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>C</b>						

## Writing

### Texte schreiben – ganz einfach

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!



Quelle Foto: <http://office.microsoft.com>

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar,

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer Adressatin oder Adressat ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit du für die Textproduktion zur Verfügung hast.

#### Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen und die Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an Gleichaltrige kannst du beispielsweise **Hi Sarah! Hi Patrick!** schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie **Dear Mrs. and Mr. Summers** eher angebracht.

#### Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B. **Firstly, ... / In my opinion, ... / The reason is... / I (don't) agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say ... / ...**
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter **and, but, because, then**.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch **he, she oder it**.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: **great, fantastic, nice, interesting, ...**

#### Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form der Textsorte?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung und Grammatik bemüht?

## W Writing

### A New Restaurant in Town

*A new restaurant has opened in your town. You have already tried the new restaurant with your friends, because you have a food blog on the internet. Write a blog entry about it.*

#### W1 Writing task - Mind map

*Collect some ideas first.*

```
graph TD; A["A new restaurant in town"] --- B["What is the name of the restaurant?"]; A --- C["Which food can you eat there?"]; A --- D["How is the service?"]; A --- E["What is special about the restaurant?"]
```

**What is the name of the restaurant?**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Which food can you eat there?**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**A new restaurant in town**

**How is the service?**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**What is special about the restaurant?**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## W2 Writing task - A blog entry

***Use all of your ideas from W1 to write an entry for your food blog.  
Write about 80 words.***

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

/14 P.

# Speaking

## Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



Quelle Foto:  
<http://office.microsoft.com>

### Für den Monolog\*:

#### 1. Vor einem Vortrag verhalte dich so:

- Bereite deine Gedanken vor. Sammle Stichwörter und schreibe je eines auf eine Karteikarte.
- Überlege die Reihenfolge deiner Aussagen.
- Fertige dir zur Veranschaulichung z.B. ein Poster oder eine digitale Präsentation an.
- Übe den Vortrag vor dem Spiegel, vor Freundinnen bzw. Freunden oder deiner Familie.

#### 2. Während deines Vortrags:

- Begrüße deine Zuhörerinnen und Zuhörer.
- Nenne dein Thema und den groben Inhalt (gib eine Inhaltsübersicht).
- Sprich langsam und sieh deine Zuhörerinnen und Zuhörer an.
- Halte dich an die Stichwörter, die du dir notiert hast.

### Für den Dialog:

#### 1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was wollen meine Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner vermutlich erfahren?
- Was will ich sagen?

#### 2. Während des Gesprächs:

- Wende dich deinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zu.
- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>I think.../I'd say ...</i></li> <li>▪ <i>I believe...</i></li> <li>▪ <i>I suppose...</i></li> <li>▪ <i>Let me add...</i></li> <li>▪ ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>You're absolutely right.</i></li> <li>▪ <i>I think that's a good/an important point.</i></li> <li>▪ ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Well, I don't think so.</i></li> <li>▪ <i>You may be right, but...</i></li> <li>▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i></li> </ul>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben oder hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Achte auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.
- Frage nach, wenn du dem Gespräch nicht folgen kannst.  
z.B.: ***Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?***
- Bitte um eine Pause, z.B.: ***Just a moment, please. / Hold on a second.***

\* Um dich auf den Monolog der mündlichen Abschlussprüfung vorbereiten zu können, erhältst du etwa 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine Übersicht mit zentral vorgegebenen Themenvorschlägen von deiner Englischlehrkraft.

## Dialogue Level 1

### (1) My Favourite Actor

*You and your partner like watching movies. Talk about your favourite actors.*

	<b>Your favourite actor</b>	<b>Your partner's favourite actor</b>
<b>Name?</b>	Dwayne Johnson, "The Rock"	?
<b>Born?</b>	California, 1972	?
<b>Best films?</b>	<i>Fast &amp; Furious, Jumanji</i>	?
<b>Kind of films?</b>	action, comedy	?
<b>Private life?</b>	married, three children	?
<b>Awards?</b>	many prizes as wrestler and actor	?
😊	sporty, funny actor	?
😞	not often in Germany	?
?	?	?



### (1) My Favourite Actor

*You and your partner like watching movies. Talk about your favourite actors.*

	<b>Your favourite actor</b>	<b>Your partner's favourite actor</b>
<b>Name?</b>	Tom Hanks	?
<b>Born?</b>	California, 1956	?
<b>Best films?</b>	<i>Forrest Gump, The Green Mile</i>	?
<b>Kind of films?</b>	drama, comedy	?
<b>Private life?</b>	married, two sons	?
<b>Awards?</b>	two Oscars and many international prizes	?
😊	helps to protect nature	?
😞	no private interviews	?
?	?	?

## Dialogue Level 1

### (2) Internet Tutorials

***You and your partner like to watch tutorials on the internet.  
Talk about your favourite influencer.***

	<b>Your favourite influencer</b>	<b>Your partner's choice</b>
<b>Who?</b>	Molly	?
<b>Channel?</b>	<i>Molly's Pie World</i>	?
<b>What content?</b>	wonderful pies, kitchen equipment	?
<b>How often?</b>	three times a week	?
<b>Why?</b>	learn how to bake pies	?
😊	get ideas for birthday cakes	?
😞	sometimes difficult recipes	?
?	?	?

✂-----

### (2) Internet Tutorials

***You and your partner like to watch tutorials on the internet.  
Talk about your favourite influencer.***

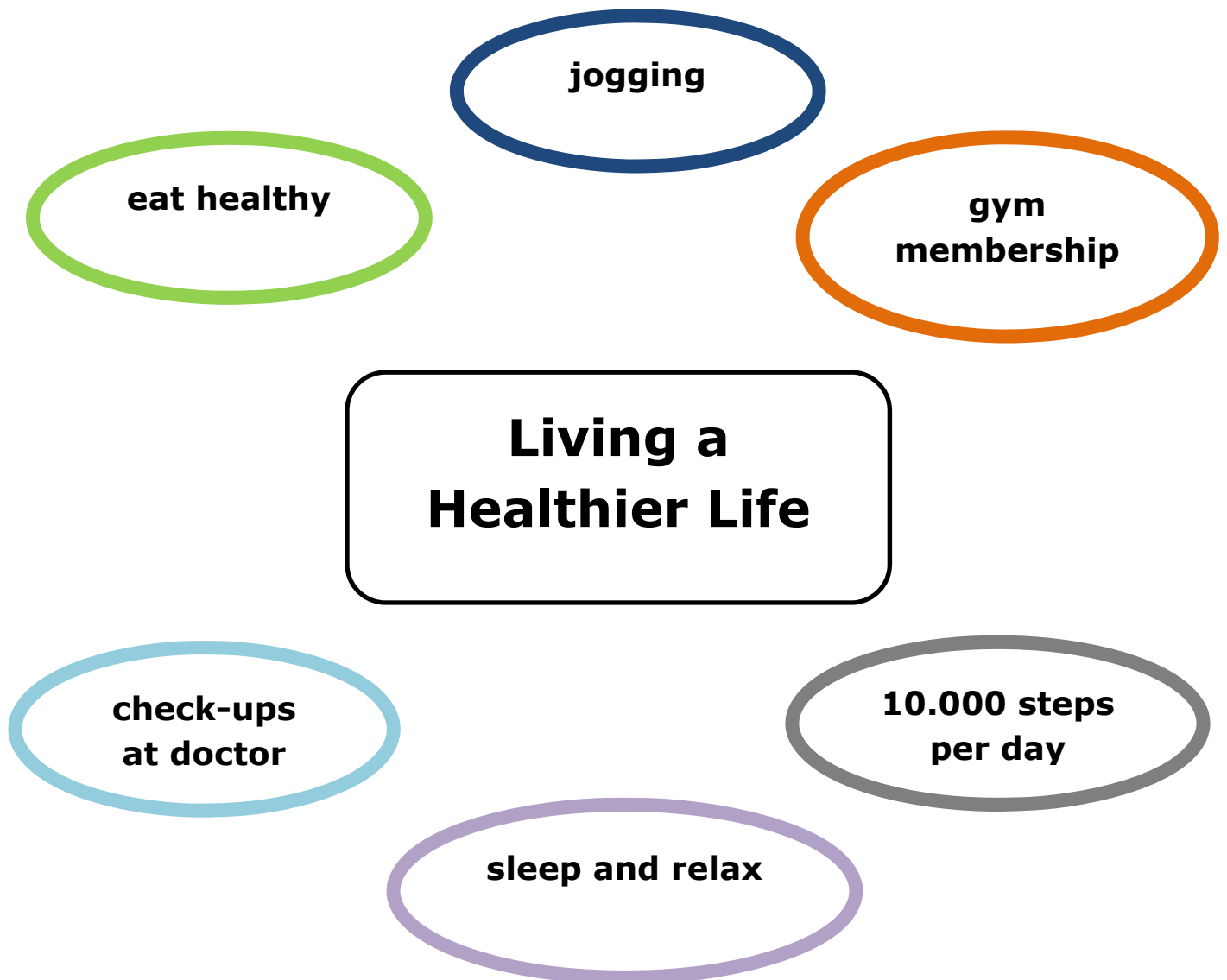
	<b>Your favourite influencer</b>	<b>Your partner's choice</b>
<b>Who?</b>	Petty	?
<b>Channel?</b>	<i>Petty's Pretty Palace</i>	?
<b>What content?</b>	fashion, lifestyle, make up	?
<b>How often?</b>	two times a week (weekend)	?
<b>Why?</b>	make up tips and new outfit ideas	?
😊	Petty's style and make up	?
😞	sometimes expensive products	?
?	?	?

## Dialogue Level 2

### (1) Living a Healthier Life

*You and your friend want to start living a healthier life.*

- 1. Talk about the ideas below.*
- 2. Say what you think about your partner's ideas.*
- 3. Decide on three things you both want to do starting tomorrow.*

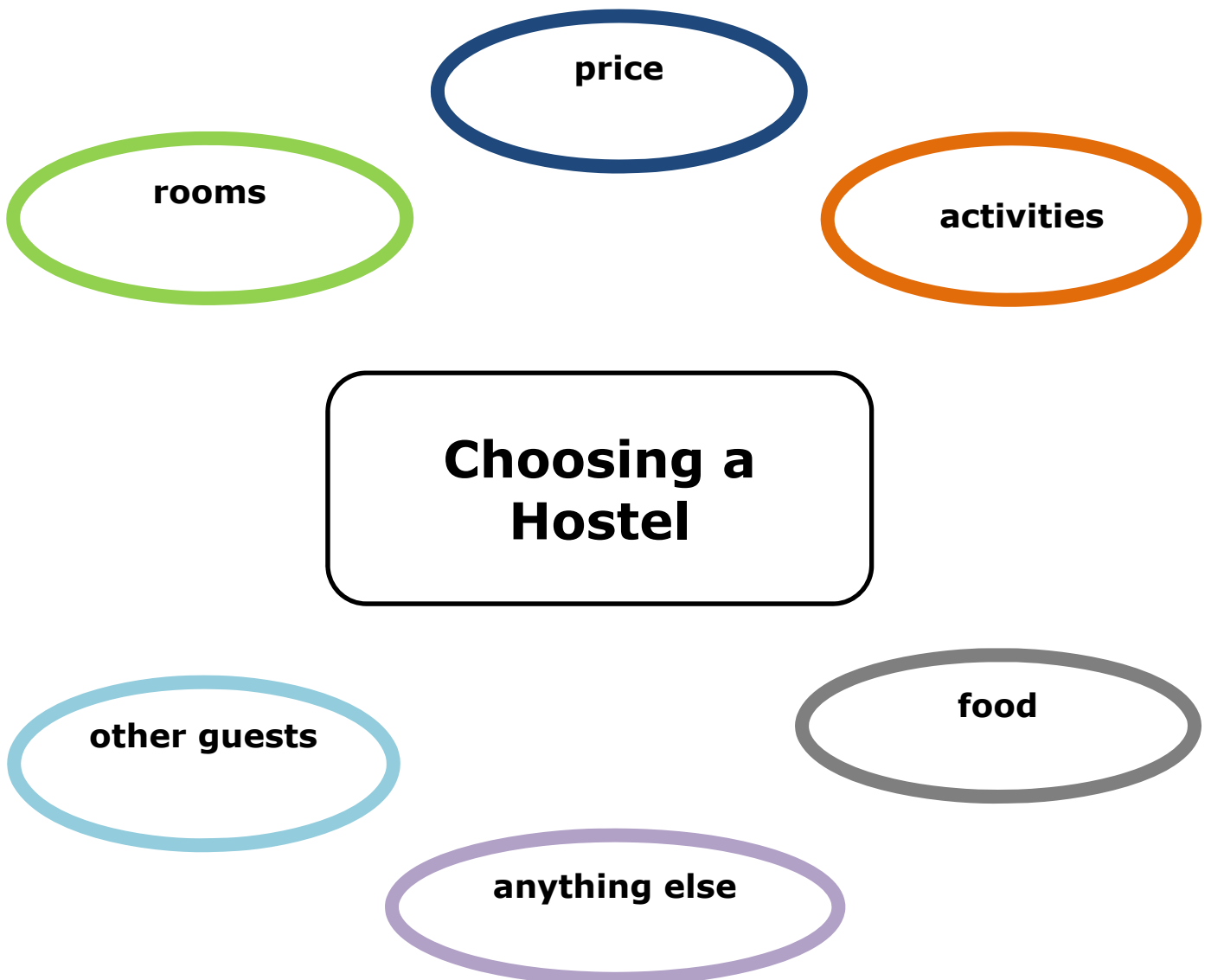


## Dialogue Level 2

### (2) Choosing a Hostel

*You and your friend are going to Denmark. You are looking for a place to stay and are standing in front of a hostel. Before you decide if you want to stay there, you want to know more about the hostel and ask the receptionist a few questions.*

- 1. Agree on the most important aspects for you.*
- 2. Talk with your partner about what exactly you want to know.*
- 3. Prepare the questions.*



# Mediation

## (1) Fähre über die Elbe

### Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

- Fähre:**
- Für Fußgänger, Fahrradfahrer, Fahrzeuge
- Dauer:**
- 20 - 35 Minuten
  - hängt von Wassertiefe ab
- Fahrzeiten:**
- wochentags 6:00 – 20:30 Uhr
  - Samstag und Sonntag 8:00 – 18:30 Uhr
- Preise:**
- Einfache Fahrt: 6,50€
  - Hin- und Rückfahrt: 12,00€
  - Fahrräder kostenlos
- Verpflegung:**
- warme und kalte Getränke
  - belegte Brote und Kuchen
  - täglich wechselnde Tagessuppe
- Informationen:**
- vor Rückfahrt Abfahrtszeiten auf Internetseite nachlesen

# Mediation

## (1) Fähre über die Elbe

### Material für die Lehrkraft

#### 1. Lehrkraft liest beiden Prüflingen die Situationsbeschreibung vor.

Du möchtest mit der Fähre über die Elbe fahren. Vor dir steht eine Person aus England, die sich über die Überfahrt informieren möchte. Die Person am Fahrkartenschalter spricht leider kein Englisch. Du bietest deine Hilfe an und vermittelst zwischen den beiden.

#### 2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

#### 3. Mediationsverlauf

**Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, can you tell me what kind of ferry this is?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Perfect. How long does it take to cross the Elbe?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Oh, I see. When does the ferry go?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Okay. I'm on a bike tour. How much is it?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "That's great. I'll also buy a return ticket. I've had a long trip today. Can I get food and drinks on the ferry?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Great. I'd love to have the soup then. Is there anything else I need to know?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Thank you very much for your help. Have a great day."**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.



# Mediation

## (2) Wohnungsbesichtigung:

### Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

- Einzug ab:**
- zum ersten Juli
  - eventuell schon eine Woche vorher
- Größe:**
- 65 Quadratmeter davon 2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer
  - zusätzlich: ein kleiner Kellerraum
- Kosten:**
- 500€
  - zusätzlich ca. 80€ für Wasser und Heizung, je nach Verbrauch
- Küche:**
- bleibt in der Wohnung
  - leider kein Geschirrspüler
- Keller:**
- für Fahrräder: extra Raum für alle Bewohner
  - eigener Kellerraum: Platz für Kartons und kleinere Möbel
- Nachbarn:**
- hauptsächlich Rentner
  - sehr freundlich, nehmen auch Pakete für andere an

# Mediation

## (2) Wohnungsbesichtigung:

### Material für die Lehrkraft

#### 1. Lehrkraft liest beiden Prüflingen die Situationsbeschreibung vor.

Dein Mitschüler und seine Familie leben erst seit kurzem in Deutschland. Sie sprechen noch kein Deutsch, können sich aber gut auf Englisch verständigen. Die Familie möchte demnächst in eine andere Wohnung ziehen. Der Vermieter spricht kein Englisch. Du bietest daher deine Hilfe an und begleitest die Familie zur Wohnungsbesichtigung.

#### 2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

#### 3. Mediationsverlauf

**Lehrkraft (= Wohnungssuchende/r): "Thank you for showing us your flat. When is it available?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Wonderful. How big is the flat?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "That's big enough for the three of us. How much is the rent?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Sounds reasonable. What about the kitchen?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Okay, that's not a problem. You said there was another room in the basement. Can we leave our bikes there?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "Awesome. What about the neighbours?"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

**Lehrkraft: "That sounds wonderful. We'd love to rent this flat!"**

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.



